

## Kurze Mitteilungen

### Territoriales Verhalten des Pirols (*Oriolus oriolus*) auf dem Zuge

#### Territorial behaviour of migrating Golden Orioles (*Oriolus oriolus*)

Von Ralf Wassmann

Territoriale Verhaltensweisen sind weder auf die Brutzeit noch auf das Brutrevier beschränkt. So werden z.B. Nahrungsräume und/oder Schlafplätze von einigen Vogelarten vorübergehend, d.h. für kurze Zeit auch außerhalb der artspezifischen Brutzeit abgegrenzt, meist durch Gesang markiert und nicht nur gegen innerartliche Konkurrenten sondern auch gegen andere — meist nah verwandte — Tiere verteidigt. Darüberhinaus kann oftmals eine Bereitschaft zu antagonistischen Verhaltensweisen gegenüber potentiellen Prädatoren, Nesträubern und Brutschmarotzern (Kuckuck) beobachtet werden.

Pirole zeigen in ihren Brutrevieren, die eine Größe von ca. 4,2-50 ha umfassen können, außerhalb einer engen Zone von etwa 2-10 m Abstand um das Nest oft eine hohe Toleranz gegenüber Artgenossen und vielen anderen Vogelarten (FEIGE 1986). Situationsbedingt können jedoch einige Arten, insbesondere Krähenvögel wie Elster und Eichelhäher, aber auch Greifvögel und Eulen bis Uhugröße, der Kuckuck sowie seltener verschiedene Würger-, Drossel-, Tauben- und selbst Kleinvogelarten, aber auch Eichhörnchen, Marder und Katzen zum Teil auf das heftigste angedroht, behaft, angegriffen, verletzt und in Ausnahmefällen auch getötet werden (WASSMANN in Vorb.).

Außerhalb der Brutzeit und insbesondere auf dem Zuge sind Pirole zwar als »Herbstsänger« bekannt, jedoch insgesamt nicht häufig zu hören. Der meist mit einer reviermarkierenden Funktion verbundene »didlioh«-Ruf (WASSMANN in Vorb.) kann nur selten vernommen werden; ob der eigentliche Gesang (»Plaudergesang«) auch auf dem Zuge vorgetragen wird, bedarf noch einer Klärung. Weitergehende territoriale Verhaltensweisen sind beim Pirol außerhalb der Brutzeit m. W. (bzw. FEIGE 1988 mdl.) noch nicht beschrieben worden.

Erwähnenswert erscheinen deshalb Beobachtungen im Raum Salzgitter — Peine — Braunschweig/SE-Niedersachsen, die dem Funktionskreis »Territorialverhalten« zugeordnet werden und damit dem Pirol die Bildung von Rast- bzw. Nahrungsrevieren auf dem Zuge zusprechen können. Im einzelnen lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

---

Anschrift des Verfassers:

Ralf Wassmann, Noldeweg 8, D-3320 Salzgitter 1

Territoriale Verhaltensweisen wurden in den 5 Jahren nur bei ad. ♂ festgestellt. Zeiten, Orte und beobachtete bzw. in Versuchen provozierte und registrierte Verhaltensweisen vgl. Tab. 1.

Die Tabelle enthält nur Verhaltensweisen von ad. ♂, die sich mindestens 1 Tag in einem räumlich festgelegten Gebiet aufhielten, dort auch Nahrung suchten und in vier Fällen — z.T. wiederholt — übernachteten. Damit waren zumindest die Bedingungen für einen Aktionsraum erfüllt. Die Größe der beim Pirol bisher bekannten Aktionsräume schwankt in der Brutzeit von ca. 5 ha bis 110 ha (FEIGE 1986, WASSMANN in Vorb.); damit liegen die auf dem Zuge besetzten Räume an der unteren Grenze bzw. unterschreiten sie sogar noch.

Die Bereitschaft zur Verteidigung dieser Räume und damit die Reviergründung bzw. die Bereitschaft zu weitergehenden territorialen Verhaltensweisen wurde mit Hilfe von Attrappenversuchen geprüft. Es kamen Stimmen und optische Attrappen zum Einsatz, die in der Brutzeit eingesetzt, bereits eine Vielzahl verschiedener territorialer Verhaltensweisen ausgelöst hatten.

In den Jahren 1987 und 1988 konnten diese Attrappen noch am selben Tag an Orten eingesetzt werden, an denen sich zu diesem Zeitpunkt (zufällig) ebenfalls Pirole aufhielten. Sie führten hier bei weitem nicht zu denen in der Tabelle beschriebenen Verhaltensweisen, was die Bildung von kurzzeitigen Revieren auf dem Zuge in den beschriebenen Fällen noch unterstreicht. Als Reaktionen bei diesen »Kontrollpirolen« traten lediglich ein gesteigertes Rufen und eine erhöhte Lokomotion (Neugierverhalten?) für eine maximale Dauer von (einmal) 4 min auf.

Tab. 1. Territoriale Verhaltensweisen des Piroles (*Oriolus oriolus*) auf dem Zuge.

A: Rufe des »didlioh«-Typs

B: Heftige Reaktionen auf Stimmatrappen (z.B. gesteigertes Rufen, erhöhte Lokomotion)

C: Aggressive Reaktionen auf optische Attrappen (Präparat/Modell), C<sub>1</sub>: ♂, C<sub>2</sub>: Eule (z.B. Scheinangriff/Attackenflug)

D: Aggressive Reaktionen auf Artgenossen (z.B. Verfolgungsflug, Vertreibung, entspr. Rufe)

E: Aggressive Reaktionen auf andere Arten (z.B. Vertreibung) (Artname)

| Zeit                      | Ort                                     | Größe-<br>Akt.raum/<br>Revier | Zur Brutzeit<br>besetztes<br>Revier | Verhalten   |
|---------------------------|---|-------------------------------|-------------------------------------|---|
| 01.-02.09.84<br>2 Tage    | Ellernbruchsee/<br>Ufergehölz           | 8 ha                          | ja                                  | A, B, E (Rabenkrähe)  |
| 01.09.85<br>1 Tag         | Lengeder Teiche/<br>Ufergehölz          | 6 ha                          | ja                                  | A, B, E (Rabenkrähe)  |
| 30.08.-01.09.86<br>2 Tage | Lichtenberge/<br>Waldrand               | 4 ha                          | nein                                | A, B, D (ad. ♂)   |
| 09.07.-11.07.87<br>3 Tage | Flotheniederung/<br>Baum-/Strauchgruppe | 3 ha                          | nein                                | A, B, C <sub>1</sub> , C <sub>2</sub> , E (Rabenkrähe,<br>Elster, Mäusebussard,<br>Ringeltaube, Kleinvogel (?)) |
| 06.07.-08.07.88<br>3 Tage | Flotheniederung/<br>Baum-/Strauchgruppe | 3 ha                          | nein                                | A, B, C <sub>1</sub> , C <sub>2</sub> , E (Rabenkrähe,<br>Elster, Ringeltaube,<br>Drossel (?))                  |

Das ausgeprägteste Territorialverhalten auf dem Zuge zeigte ein ad. ♂ 1987, das sich 3 Tage in einer auf einem Acker stehenden Baum-/Strauchgruppe aufhielt, mehrmals täglich und am intensivsten morgens »didlioh«-Rufe abgab (bis zu 10/min) heftig auf Attrappen (vgl. Tab.) und nahezu jeden größeren Vogel reagierte. Vertreibungs-/Verfolgungsflüge hinter Rabenkrähen und Ringeltauben gingen z.T über eine Strecke von ca. 100m. Zurückhaltender wurde der Pirol, wenn mehrere Vögel gleichzeitig in seinem Revier auftraten.

Aufgrund der bisher nur spärlich vorhandenen Informationen zu territorialen Verhaltensweisen von Pirolen auf dem Zuge lassen sich Ursachen oder Strategien und biologische Bedeutung der beschriebenen Verhaltensweisen wohl nur allgemein und weitgehend wie bekannt (KREBS & DAVIES 1981, MORITZ 1980, 1982) oder ansatzweise pirolspezifisch z.B. im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse diskutieren — gegenwärtig drängen sich eher noch viele Fragen auf. Z.B.: Stellt dieses Verhalten eine noch vorhandene (Rest-)Appetenz von den im allgemeinen früher wegziehenden — ggf. vor kurzem noch revierbesitzenden — ad. ♂ dar? Liegt der Schwellenwert für die Auslösung territorialer Verhaltensweisen noch vergleichsweise niedrig? Und tritt dieses Verhalten deshalb eher auf dem Wegzug auf? Zeigen derartige Verhaltensweisen eher/nur Nichtbrüter; läßt sich dieses Verhalten somit aus dem Revierverhalten von Nichtbrütern ableiten? Gibt es eventuell jahresperiodische Veränderungen der Territoriumsgröße beim Pirol? Welche Einflüsse haben dabei Faktoren wie Nahrungsangebot, Habitatstruktur oder Witterung?

Die beschriebenen Verhaltensweisen und Fragestellungen könnten bzw. sollten auch dazu anregen, zukünftig verstärkt auf territoriale Verhaltensweisen von Durchzügler zu achten. Darüberhinaus weisen sie u.a. darauf hin, daß sich Gesang und territoriale Verhaltensweisen (insbesondere von Einzeltieren) nur sehr bedingt als Nachweiskriterien für qualitative und quantitative Brutbestandserhebungen eignen.

### Literatur

- FEIGE, K.-D. (1986): Der Pirol. Wittenberg Lutherstadt. — KREBS, J. R. & N. B. DAVIES (1981): Öko-Ethologie. Berlin und Hamburg. — MORITZ, D. (1980): Territorialverhalten außerhalb des Brutterritoriums. Acta XVII Congr. International. Orn. Berlin 2: 1380. — MORITZ, D. (1982): Territoriale Verhaltensweisen während der Rast auf dem Zuge. Vogelwelt 103: 16-18. — WASSMANN, R. (in Vorb.): *Oriolus oriolus*. — In: Glutz v. Blotzheim, Handbuch der Vögel Mitteleuropas.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Wassmann Ralf

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen Territoriales Verhalten des Pirols \(Oriolus oriolus\) auf dem Zuge 283-285](#)